



Tätigkeitsbericht

Studienjahr 2011/2012

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Universitätsstraße 41/ESG ■ 58084 Hagen ■ Tel.: +49-(0)2331/987-4753 ■ Fax: +49-(0)2331/987-4865
Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de ■ Internet: www.fernuni-hagen.de/controlling

Deckblattfoto: Luftbild der FernUniversität in Hagen 2012; © FernUniversität in Hagen / Pierdolla

Tätigkeitsbericht

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling,
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann**

Studienjahr 2011/2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	V
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal.....	11
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen.....	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademischer Rat.....	13
2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent.....	14
2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen.....	14
2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskräfte.....	18
2.2.6 Studentische Hilfskräfte.....	18
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	19
3 Lehre.....	23
3.1 Modul- und Kursangebot.....	23
3.2 Kursbelegung und Klausuren.....	25
3.3 Klausurkolloquien.....	26
3.4 Mentorierte.....	27

3.5	Präsenzveranstaltungen	28
3.5.1	(Studierenden)Seminare	28
3.5.2	(Doktoranden/innen)Seminare	33
3.6	Abschlussarbeiten.....	34
4	Forschung	39
4.1	Forschungsschwerpunkte.....	39
4.1.1	Abgeschlossene Forschung.....	39
4.1.2	Laufende Forschung	39
4.1.3	Promotionen	47
4.2	Publikationen	48
5	Sonstige Lehrstuhlaktivitäten.....	51
5.1	2. Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“	51
5.2	Vortrag „Wirtschaft trifft Wissenschaft“	52
5.3	2. Ski-Seminar: Ein Erfahrungsbericht.....	53
5.4	„Auf Erfolgspur“ in der Praxis	54
5.5	Modul „Instrumente des Controlling“ im Bachelor of Laws	55
5.6	Neuaufgabe zum Sportmanagement.....	56
5.7	Weiterbildung	57
5.8	Universitäre Selbstverwaltung	58
6	Mitarbeiter/innen-Portrait	59
7	Ausblick	63

1 Einführung

1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2011/12, dieses umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling geben. Aus unserer Sicht waren im Berichtszeitraum die folgenden **Ereignisse** prägend:

- Erneute Erhöhung der vom Lehrstuhl bereitgestellten Bachelor-, Master- und Diplomabschlussarbeitsplätze;
- wiederum Durchführung von vier (Studierenden)Seminaren in den angebotenen Studiengängen, wobei eines erneut als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry angeboten werden konnte;
- Freigabe des Moduls „Instrumente des Controlling“ für den Bachelor of Laws;
- Durchführung der zweiten Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“, dieses Mal zum Thema Risikocontrolling;
- Neuauflage des Standardwerkes „Buchhaltung“;
- Neuauflage des Herausgeberbandes „Sportmanagement“ sowie
- Promotion von Herrn Dipl.-Kfm. Tim Fronholt zum Dr. rer. pol.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl ergeben. Herr Stephan Körner ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum Lehrstuhlteam gestoßen. Herr Körner hat erfolgreich sein berufsbegleitendes Studium an der FernUniversität in Hagen zum Diplom-Kaufmann abgeschlossen. Zuvor hatte er bereits ein Studium zum Verwaltungswirt absolviert und kann insofern als ein typischer Studierender der FernUniversität angesehen werden, der nicht nur neben dem Beruf studierte, sondern vor seinem FernUniversitätsstudium bereits einen ersten Abschluss „in der Tasche“ hatte. Herrn Körner möchten wir in diesem Tätigkeitsbericht etwas ausführlicher in unserer neuen Reihe „Mitarbeiter/innen-Portrait“ vorstellen. Im Rahmen dessen soll zukünftig der Werdegang eines/r aktuellen und/oder ehemaligen Mitarbeiters/in des Lehrstuhls näher vorgestellt werden.

Frau Anja Kratzke und Frau Shaereh Shalchi sind in der personellen Hierarchie eine Stufe aufgestiegen und sind, nachdem sie bereits als studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte am Lehrstuhl beschäftigt waren, nun ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen tätig. Frau Jelena Milanović, bislang studentische Hilfskraft am Lehrstuhl, konnte als wissenschaftliche Hilfskraft gewonnen werden.

In den Reihen der extern Promovierenden wird das Lehrstuhlteam durch Frau Antje Scherer verstärkt. Frau Scherer hat berufsintegriert an der FernUniversität in Hagen ihr Studium als Diplom-Kauffrau abgeschlossen und arbeitet derzeit als Ressortleiterin Finanzen bei der Edeka AG.

Auch in diesem Jahr konnte wieder eine **Promotion** erfolgreich beendet werden. Herr Dipl.-Kfm. Tim Fronholt wurde mit dem Dissertationsthema „Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung: Eine empirische Analyse“ zum Dr. rer. pol. promoviert. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Promotionsprüfung.



In der **Lehre** liegt der Lehrstuhl mit seiner Betreuungsleistung wiederum in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Im Studienjahr 2011/12 wurden insgesamt **663 Klausuren** im März- und **653 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Ebenfalls konnten im abgelaufenen Studienjahr **93**

Abschluss- und **116 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **2.013 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Die **Publikationstätigkeit** konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **gesteigert** werden. Neben **drei Büchern** wurden **13 Beiträge** veröffentlicht.

Hagen, im November 2012



Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann wuchs im Berichtszeitraum auf **22 Personen** an. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2011/12 eine Sekretärin, ein akademischer Rat, ein Habilitand, sieben wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sieben externe Doktorandinnen und Doktoranden, eine wissenschaftliche und vier studentische Hilfskräfte.

Neu im Team der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen sind Herr Stefan Körner, Frau Anja Kratzke und Frau Shaereh Shalchi. Frau Jelena Milanović ist nach Beendigung ihres Studiums als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl tätig. Auf studentischer Seite ist Herr Marcel Naber neu hinzugestoßen, bei den externen Doktorandinnen und Doktoranden Frau Antje Scherer. Aus dem Kreis der externen Doktorandinnen und Doktoranden hat Herr Dr. Tim Fronholt nach Beendigung seiner Promotion das Lehrstuhlteam verlassen.

Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.



Foto: Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling im Jahr 2012
v. l. n. r.: Sarah Maizi, Anja Kratzke, Jelena Milanović, Christine Khairy, Dr. Michael Holtrup, Stephan Körner, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Thomas Hahn, Philipp Reinbacher, Dr. Axel Fietz und Sigrid Rehbein

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

1.5 Lehrprogramm

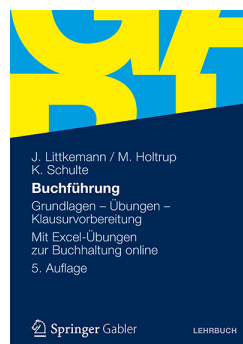
Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Diese können um den fakultativen Kurs „**Konzeption des Controlling**“ ergänzt werden.

Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemann erschienen:

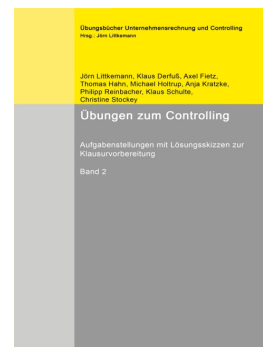
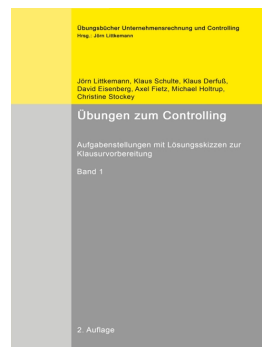
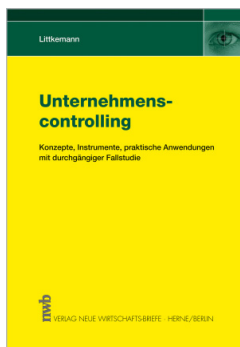
Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 5. Aufl., Wiesbaden 2012.



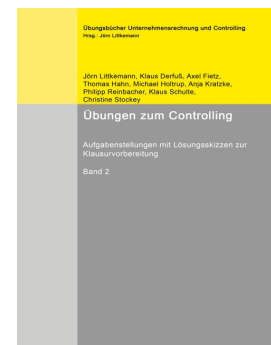
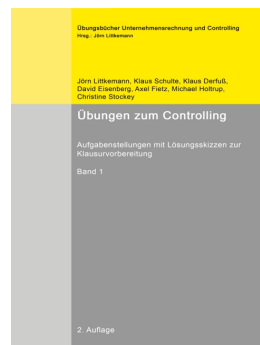
Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm des Lehrstuhls.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Fern-Universität in Hagen
- Studienleiter Betriebswirtschaft an der VWA Westfalen-Mitte e. V. in Arnsberg und Dortmund
- Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Nordmünsterland eG in Rheine
- Mitglied des Beirats der zetVisions AG in Heidelberg
- Gesellschafter der bsIs.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter/innen

2.2.1 Sekretärin

Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademischer Rat

Akad. Rat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Klaus Derfuß



- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Dr. Axel Fietz



- 1995 Abitur am Gymnasium Mariengarden in Borken-Burlo
- 1995-1998 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Borkener Volksbank eG
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2010 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Consultant bei der bsls.partner GmbH in Münster
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4802
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: axel.fietz@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Christine Khairy



- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: christine.khairy@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



Stephan Körner

- 2001 Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen
- 2004-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Personalführung und Organisation sowie Marketing
- 2004-2012 Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter "Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement"
- seit 2010 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund
- seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202
Sprechstunde: Dienstags 14:00-16:00 Uhr
E-mail: stephan.koerner@fernuni-hagen.de

Anja Kratzke, BSc



Anja Kratzke

- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2667
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-mail: anja.kratzke@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher



- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung und Kreditwirtschaft sowie Ökonometrie
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de

Shaereh Shalchi, BSc



- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- Seit 2010 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de

2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskräfte

Jelena Milanović, BSc



Jelena Milanović

- 2007 Abitur am Städtischen Gymnasium Gevelsberg
- 2007-2010 Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal
- Seit 2010 Masterstudium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal
- seit 2010 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: jelena.milanovic@fernuni-hagen.de

2.2.6 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2011/12 waren vier studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



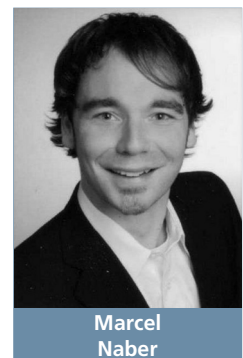
Mario
Horstmann



Caroline
Kischelewski



Sarah
Maizi



Marcel
Naber

2.3 Externe Doktoranden/innen

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer



Uwe Adelmeyer

- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium in Bielefeld
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2003 Privatkunden- und Serviceberatung im stationären Vertrieb, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- 2003-2004 Förderprogramm Kredit der Sparkasse Bielefeld
- 2004-2008 Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- seit 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2008-2010 Leiter Kreditanalyse, Sparkasse Bielefeld
- 2010-2012 Leiter Firmenkundenservice, Sparkasse Bielefeld
- seit 2012 Bereichsleiter Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de

WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

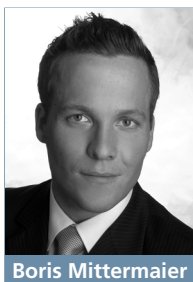
Dipl.-Kfm. Claudio Kasper



Claudio Kasper

- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, der CBS in Kopenhagen, der VLERICK-Business School in Gent und der ESADE in Barcelona mit den Studienschwerpunkten Controlling, Internationales Finanzmanagement und Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- 2011-2012 Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- seit 2012 Leiter Konzerncontrolling beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier



Boris Mittermaier

- 1995-1999 Berufsausbildung zum IT-Techniker
- 1999-2001 Berufsoberschule in München
- 2001-2006 Studium der Technologie- und Managementorientierten Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Chemie an der TUM Business School, Technische Universität München
- 2007-2009 Unternehmensberater bei PLAUT Management & IT-Consulting, München
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2010 Unternehmensberater bei der SQS Group Management Consulting GmbH
- 2011-2012 Kaufmännischer Leiter der Munich Composites GmbH
- seit 2012 Controller bei der High Tech Corporate Services GmbH, München
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: boris.mittermaier@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



Daniel Sauer

- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- 2004-2012 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- 2007-2009 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management
- seit 2012 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpar Wölfe GmbH
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kffr. Antje Scherer



Antje Scherer

- 2000 Abitur am Gymnasium Georganium in Hildburghausen
- 2000-2003 Ausbildung zur Bankkauffrau bei der vr bank Südthüringen eG
- 2001-2007 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Organisation und Planung sowie Psychologie
- 2003-2004 Kreditanalytikerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2004-2007 Controllerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2007-2010 Head of Treasury bei der Rhön-Klinikum AG
- seit 2011 Ressortleiterin Finanzen bei der Edeka AG
- seit 2012 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: antje.scherer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Axel Schröder



- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landes-
sparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Studium der Betriebswirtschafts- und der Volkswirt-
schaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den
Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen,
Bankbetriebslehre und Unternehmensrecht
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes.
Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: axel.schroeder@controlling-aktuell.de

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus einem oder mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig im Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftswissenschaft bzw. Wirtschaftsinformatik eingesetzt. Darüber hinaus werden diese im Rahmen der auslaufenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angeboten:

Kurs *	Titel	Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup/Shalchi
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschluss	Reinbacher/Shalchi
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Reinbacher/Shalchi
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Reinbacher/Shalchi
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Reinbacher/Shalchi
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup/Shalchi

* Das Modul „Externes Rechnungswesen“ besteht aus den Kursen 00046 „Buchhaltung“, 00029 „Jahresabschluss“ und 00034 „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“.

Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (<i>Accounting in SBU</i>)			
41600	KE 1	Beschaffungscontrolling	Shalchi
	KE 2	Produktionscontrolling	Dr. Fietz
	KE 3	Marketingcontrolling	Hahn
	KE 4	Logistikcontrolling	Shalchi
	KE 5	Personalcontrolling	Reinbacher
Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)			
41610	KE 1	Investitionscontrolling	Körner
	KE 2	Schnittstellencontrolling	Kratzke
	KE 3	Grundlagen des Innovationscontrolling	Hahn
	KE 4	Methoden des Projektmanagements- und -controlling	Hahn
	KE 5	Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Dr. Fietz

Kurs	Titel		Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)			
42040	KE 1	Organisation des Konzerncontrolling	Körner
	KE 2	Instrumente des Konzerncontrolling	Kratzke
	KE 3	Risikocontrolling	Dr. Fietz

Kurs	Titel		Betreuung
Fakultative Kurse			
41400	Konzeption des Controlling		Dr. Holtrup

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WS 2011/12	SS 2012
Buchhaltung	5.078	5.266
Jahresabschluss	4.979	5.169
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4.977	5.159



Foto: Kurseinheit „Personalcontrolling“ des Lehrstuhls

Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WS 2011/12 **1.033 Klausuren** und im SS 2012 **980 Klausuren** geschrieben.



Foto: Klausuren des Bachelor-Moduls „Instrumente des Controlling“

Für die im Fach „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WS 2011/12	SS 2012
Modul	31601	776	813
	31611	701	652
	32591	616	611

Insgesamt wurden für die drei Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WS 2011/12 **663 Klausuren** korrigiert, im SS 2012 waren es **653 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2011/12 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt.

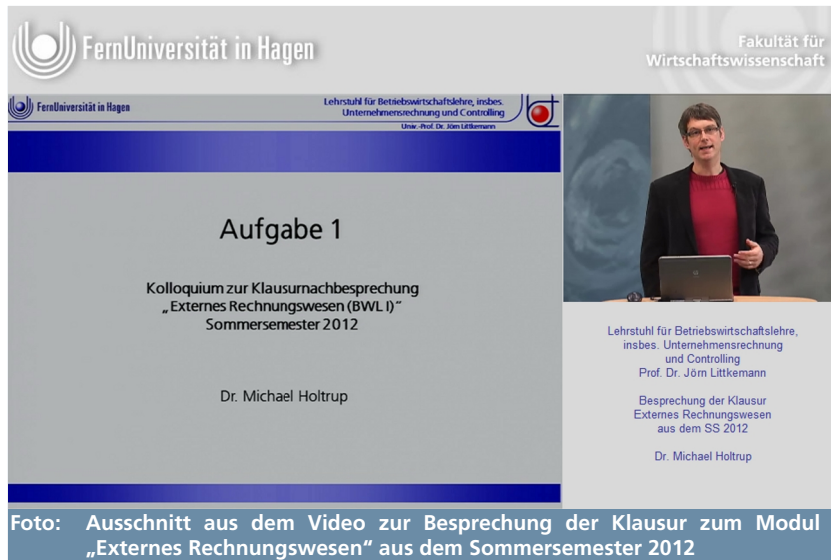


Foto: Ausschnitt aus dem Video zur Besprechung der Klausur zum Modul „Externes Rechnungswesen“ aus dem Sommersemester 2012

Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnung liegt darin, unabhängig von Zeit und Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

ten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module des Fachs **„Unternehmensrechnung und Controlling“** stehen mittlerweile über **75 Videos** zur Ansicht bereit. Das Modul **„Externes Rechnungswesen“** ist mit über **30 Videos** vertreten.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **acht Regional- oder Studienzentren** im In- und Ausland statt.

Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **35 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig. Darüber hinaus wurde das im Vorjahr eingeführte Online-Mentorat im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des **Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Budapest	György Imre Halasz	31601
→ Castrop-Rauxel	Dr. Marcus Roso	31601, 31611
→ Coesfeld	Dr. Marcus Roso	31601, 31611
→ Erfurt	Thomas Wettstein	31601
→ Hannover	Stefan Rinno Dr. Markus Hanke	31601 316011
→ Leverkusen	Dr. Bärbel Reuter	31601, 31611, 32591
→ München	Heidi Moll	31601, 31611
→ Schwäbisch Gmünd	Dr. Markus Hanke	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Arnsberg	Stefanie Kortmann	→ Leverkusen	Jochen Hassenpflug
→ Bad Hersfeld	Ralf König	→ Leipzig	Dr. Petra Multhaupt
→ Berlin	Jürgen Leistner	→ Lippstadt	Ralf Ostermann
→ Bonn	Jochen Hassenpflug	→ Marl	Dietmar Lutzny
→ Borken	Karl Borkes	→ Minden	Gerhard Brink
→ Bottrop	Friedhelm Kruse	→ München	Kerstin Weinberger
→ Brilon	Günter Wagner	→ Neuss	Udo Iffländer
→ Castrop-Rauxel	Annegret Bammel	→ Nürnberg	Pankraz Männlein
→ Coesfeld	Gerlinde Popp	→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Erfurt	Ines Langer	→ Pfäffikon	Dieter Bodyl
→ Eschweiler	Elke Anhalt	→ Rheine	Peter Freye
→ Euskirchen	Christian Brockhaus	→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Frankfurt	Michael Spies	→ Schwäbisch Gmünd	Astrid Waldenberger
→ Hagen	Stefan Schneider	→ Steyr	Dr. Michael Windhager
→ Hamburg	Werner Billgow	→ Stuttgart	Susanne Nussbaum
→ Hannover	Thomas Elsholz	→ Villingen-Schwenningen	Carola Rinker
→ Herford	Dirk Sewing	→ Wien	Johann Grabner
→ Karlsruhe	Peter Urban	→ online	Jochen Hassenpflug
→ Krefeld	Sylke Winter		

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 (Studierenden)Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester jeweils zwei Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **116 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluationsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WS 2011/12	Sportcontrolling (Ski-Seminar)	1,4
WS 2011/12	„Die dunkle Seite der Macht“: Beispiel Rechnungswesen	1,8
SS 2012	Fallstudienseminar zum Controlling	1,6
SS 2012	Rechnungswesen und Verhalten	1,7

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen der Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Die drei weiteren Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte abgehalten.

Von 116 angetretenen Studierenden haben **104** erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von fast **90 %**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,6** erzielt werden. Die einzelnen Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage auf der Seminarseite öffentlich zugänglich.

Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen (Unter-)**Themen** vorgestellt:

Themen des Seminars „Sportcontrolling (Ski-Seminar)“ im WS 2011/12:

- Innovationen im Sport: Eine Analyse möglicher (Miss-) Erfolgsfaktoren
- Bewertung von sportlichen Großprojekten: Eine ökonomische Analyse am Beispiel der Olympischen Spiele
- Sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg im Profifußball: Eine Analyse des Zusammenhangs anhand von Beispielclubs aus unterschiedlichen Ligen
- Bewertung von Fußballspielern: Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Ansätze und Verfahren
- Lizenzierungsverfahren im Profifußball: Eine ökonomische Analyse aus der Perspektive des Controllings

(**Betreuer:** *Littkemann mit Hahn, Holtrup, Khairy und Reinbacher*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Sportcontrolling“ im Wintersemester 2011/12 vor dem Bergpanorama von Planachaux

Themen des Seminars „Die dunkle Seite der Macht: Beispiel Rechnungswesen“ im WS 2011/12:

- Corporate Governance und Gewinnmanagement: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Corporate Governance und Fraud: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Liquiditätsrisiko im Bankensektor: Eine kritische Analyse aktueller Controllinginstrumente
- Verrechnungspreise als Instrument der Steueroptimierung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Bildung und Nutzung von Budgetreserven: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Subjektivität vs. Objektivität in der Leistungsbeurteilung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Anreizsysteme und Gewinnmanagement: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Vergütung zwischen Verantwortung und Rendite: Eine kritische Analyse risikoadjustierter Vergütungssysteme am Beispiel des Bankensektors

(**Betreuer:** *Derfuß mit Adelmeyer, Baums, Sauer und Shalchi*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Die dunkle Seite der Macht: Beispiel Rechnungswesen“ im Wintersemester 2011/12 in der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Fallstudien zum Controlling“ im SS 2012:

- Fallstudie zum Total Cost of Ownership-Verfahren: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Materialflusssteuerung: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Kundenzufriedenheitsanalyse: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur nicht monetären Personalbeurteilung: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Earned Value-Analyse: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Netzplantechnik: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Gemeinkostenwertanalyse: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen
- Fallstudie zur Balanced Scorecard in Kreditinstituten: Problemstellung, Aufgaben und Lösungen

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Holtrup*, *Reinbacher*, *Sauer* und *Schröder*)



Foto: Die Teilnehmer des Fallstudienseminars zum Controlling im Sommersemester 2012 im Lichthof der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Rechnungswesen und Verhalten“ im SS 2012:

- Die Einführung von Anreizsystemen: Eine umsetzungsorientierte Analyse
- Dysfunktionales Verhalten von Vertriebsmitarbeitern: Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung mittels formeller Systeme
- Partizipative Budgetierung und Budgetary Slack: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Gestaltung und Durchführung einer fairen Leistungsbeurteilung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Soziale Einflüsse auf die Leistungsbewertung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Möglichkeiten und Grenzen von Abschlussprüfern und interner Revision zur Vermeidung doloser Handlungen im Unternehmen
- Möglichkeiten und Grenzen von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss zur Vermeidung doloser Handlungen im Unternehmen
- Investmentbanking zwischen Gier und Gewissen: Eine kritische Analyse von Steuerungsinstrumenten im Eigenhandel

(Betreuer: *Derfuß mit Adelmeyer, Hahn, Khairy und Kratzke*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Rechnungswesen und Verhalten“ im Sommersemester 2012 im Lichthof der Katholischen Akademie in Schwerte

3.5.2 (Doktoranden/innen)Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Bislang wurden diese als Blockseminare vor oder nach den für die Studierenden angebotenen Seminaren durchgeführt. Aufgrund der hohen Anzahl an Doktorandinnen und Doktoranden am Lehrstuhl wird für die Zukunft jedoch eine Entkoppelung der Doktoranden/innen- von den Studierenden-Seminaren angestrebt, damit genug Raum und auch Ruhe bleibt, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in zu diskutieren.

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den aktuellen Stand des Dissertationsprojektes vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Doktorandinnen und Doktoranden in einen Dialog einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die jeweilige Problemstellung eine hinreichende (Praxis-)Relevanz besitzt, welche Forschungsfrage konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen Theorien die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus Hypothesen abgeleitet, operationalisiert und geprüft werden können.



Foto: Prof. Dr. Littkemann im Rahmen eines Doktoranden/innen-Seminars

Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden; im Rahmen von empirischen Untersuchungen z. B.

wie relevante Konstrukte, d. h. nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mittels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden.



Foto: v. l. n. r.: Christine Khairy, Claudio Kasper und Boris Mittermaier während eines Vortrags im Doktoranden/innen-Seminar

Aber auch praktische Fragestellungen können Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren sein. Hierbei geht es z. B. um die Veröffentlichung von

ermittelten (Teil-)Ergebnissen, Erfahrungsberichte von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die zeitliche Planung eines Dissertationsvorhabens oder die Veröffentlichung der Dissertation in Buchform.

3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2011/12** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **93 Abschlussarbeitsplätze angeboten**. Das waren vier mehr als im Vergleichszeitraum des Studienjahres 2010/11.

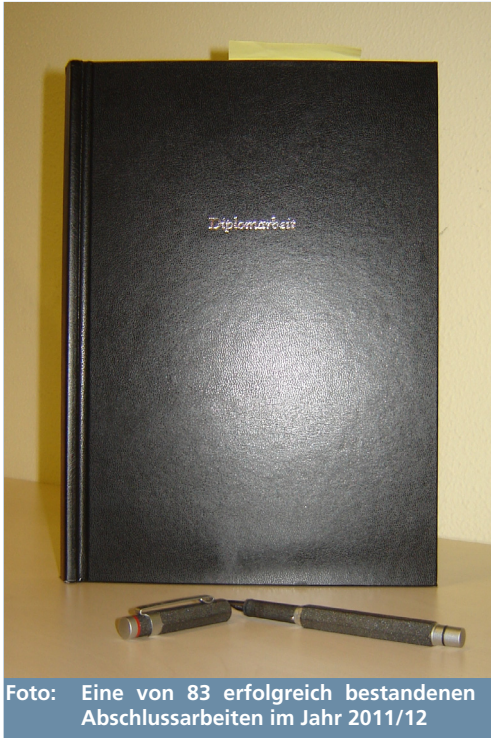


Foto: Eine von 83 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten im Jahr 2011/12

83 Studierende konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**, eine **Steigerung** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um acht Abschlüsse**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten aufgrund der bis zu 20-wöchigen Bearbeitungszeit im Teilzeitstudium nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle vier Tage eine Abschlussarbeit** begutachtet. Eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert und hoffentlich auch in Zukunft von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft nicht nur ideell honoriert wird. **Seit der Lehrstuhlgründung**

im Jahr 2003 wurden insgesamt **417 Abschlussarbeiten erfolgreich** abgeschlossen.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

lfd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
335	17.10.2011	Unternehmensbewertung im Rahmen von M&A-Vorhaben – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht von kaufinteressierten KMU	Littkemann mit Fietz
336	17.10.2011	Konzeption eines Nachhaltigkeits-Controllings am Beispiel von Wintersportgebieten	Littkemann mit Kasper
337	24.10.2011	Bandbreite von Unternehmenswerten beim Einsatz unterschiedlicher Bewertungsverfahren – cui bono?	Littkemann mit Holtrup
338	03.11.2011	Akquisition vs. Neugründung von Beteiligungen im Ausland aus der Perspektive des Lebenszyklus-Konzeptes	Littkemann mit Stockey
339	03.11.2011	Vergleichs- und Multiplikatorverfahren als Konzepte der Unternehmensbewertung - eine kritische Analyse	Littkemann mit Stockey
340	14.11.2011	Unternehmensführung für einen Private-Equity-Fonds: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Baums
341	14.11.2011	Verlässlichkeit von Unternehmensbewertungen – Ex-Post-Evaluation ermittelter Unternehmenswerte	Littkemann mit Holtrup
342	24.11.2011	Von der Beteiligungsverwaltung zum Beteiligungscontrolling: Eine kritische Diskussion am Beispiel der öffentlichen Hand	Littkemann mit Kratzke
343	24.11.2011	Transparenz von Kosten in mittelständischen Unternehmen: Implementierung einer Überleitungsrechnung	Littkemann mit Reinbacher
344	30.11.2011	Kennzahlensysteme im Produktionsbereich – Eine kritische Analyse ausgewählter Ansätze vor dem Hintergrund von Implementierungsbarrieren	Littkemann mit Adelmeyer
345	14.12.2011	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen des Performance Measurement aus Sicht des Marketingcontrollings	Littkemann mit Adelmeyer
346	14.12.2011	Kritischer Vergleich von Multiplikatormethoden und Ertragswertverfahren auf Basis des CAPM zur Bestimmung von Unternehmenswerten	Littkemann mit Baums
347	16.12.2011	Bewertungsmethoden für geschlossene Immobilienbeteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
348	16.12.2011	Die Eignung der Balanced Scorecard für das Projektmanagement: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
349	21.12.2011	Entwicklung einer Balanced Scorecard für die strategische Ausrichtung der Infrastruktur eines Bahnunternehmens	Littkemann mit Sauer
350	21.12.2011	Die Implementierung einer Balanced Scorecard: eine kritische Analyse	Littkemann mit Sauer
351	11.01.2012	Ermittlung von Planzahlen für die Unternehmensbewertung mittels Szenariotechnik: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Baums
352	03.02.2012	Controlling im E-Business: Modifikation klassischer Controlling-Instrumente für den Einsatz im elektronischen Handel	Littkemann mit Holtrup
353	03.02.2012	Innovationen als emergente Strategie: Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Derfuß
354	03.02.2012	Controlling in Kommunen: Gesetzliche Anforderungen vs. betriebliche Notwendigkeit	Littkemann mit Kratzke
355	16.02.2012	Die Umsetzung von Compliance bei KMU: Eine Kosten- und Nutzenanalyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn

lfd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
356	16.02.2012	Nutzung theoretischer Ansätze für das Projektcontrolling: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
357	16.02.2012	Synergiebewertung im Rahmen des Beteiligungscontrollings – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Shalchi
358	16.02.2012	Kriterien zur Selektion innovativer Projekte aus Sicht des Multiprojektcontrollings: eine kritische Analyse	Littkemann mit Fietz
359	16.02.2012	Controlling als Instrument zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
360	16.02.2012	Projektcontrolling mit Hilfe der Meilensteintrendanalyse: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
361	16.02.2012	Unternehmensbewertung im Mittelstand: Eine kritische Analyse gängiger Verfahren	Littkemann mit Reinbacher
362	21.02.2012	Energieversorgungsunternehmen Mainova AG	Littkemann mit Reinbacher
363	21.02.2012	Möglichkeiten und Grenzen des Ertragswertverfahrens bei Unternehmensakquisitionen	Littkemann mit Mittermaier
364	23.02.2012	Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen: Eine vergleichende Darstellung unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften unter Berücksichtigung der Konvergenz von internem und externem Rechnungswesen	Littkemann mit Reinbacher
365	23.02.2012	Implementierung und Anpassung von ERP-Systemen zur Unterstützung der Unternehmensstrategie: Möglichkeiten und Grenzen des Projektcontrollings unter besonderer Berücksichtigung von Synergiepotenzialen	Littkemann mit Fietz
366	08.02.2012	Beteiligungscontrolling mit Hilfe einer Balanced Scorecard: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
367	15.03.2012	Auswirkungen von Pensionsrückstellungen auf den Unternehmenswert – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Shalchi
368	15.03.2012	Methoden der Wirtschaftlichkeitsberechnung für erneuerbare Energien aus Sicht eines Energieversorgungsunternehmens: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Vinck
369	15.03.2012	Der Einsatz von Verrechnungspreisen in Abhängigkeit von der Organisationsstruktur: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
370	15.03.2012	Der Einsatz von Instrumenten des Projektcontrollings im Rahmen der Einführung eines Verrechnungspreissystems – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
371	27.03.2012	Controlling und Fairness: Eine kritische Analyse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Controllerrollen	Littkemann mit Derfuß
372	27.03.2012	Unternehmensbewertung von KMU – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht eines Kaufinteressenten	Littkemann mit Fietz
373	29.03.1012	Haushaltsplanung und Planausführung in Verbandsgemeinden: Möglichkeiten und Grenzen im Spannungsfeld zwischen Controllinganforderungen und politischen Interessen	Littkemann mit Derfuß
374	25.04.2012	Entwicklung einer Balanced Scorecard für das Innovationscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
375	25.04.2012	Pro-aktives IT-Projektcontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
376	25.04.2012	Modelle der Unternehmensbewertung in externen Krisen – Ein kritischer Vergleich aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Adelmeyer

Ifd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
377	25.04.2012	Kennzahlen zur Steuerung von Entwicklungsprojekten: eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
378	09.05.2012	Der Einsatz der internen Leistungsverrechnung als Controllinginstrument in Kreditinstituten – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
379	09.05.2012	Erstmalige Unternehmensübernahme aus Sicht des Käufers: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
380	15.05.2012	Analyse eines US-GAAP Abschlusses und eines IFRS- Abschlusses im Vergleich - eine kritische Betrachtung	Littkemann mit Baums
381	15.05.2012	Möglichkeiten und Grenzen der Unternehmensbewertung im Beteiligungscontrolling: unter besonderer Berücksichtigung der Erbschafts- und Schenkungssteuer	Littkemann mit Mittermaier
382	15.05.2012	Steigerung des Projektportfolioerfolges durch ein Project Office: Eine kritische Analyse der Erfolgsfaktoren aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
383	15.05.2012	Organisation im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsparameter	Littkemann mit Mittermaier
384	16.05.2012	Vorgehen bei der erstmaligen Anwendung der IFRS auf für die Rechnungslegung einer US-Muttergesellschaft und deren Tochtergesellschaften bei bisheriger Bilanzierung nach US- GAAP - eine kritische Betrachtung aus Sicht eines Bilanzanalytikers	Littkemann mit Baums
385	06.06.2012	Vorgehen bei der Analyse eines IFRS- Abschlusses in Abhängigkeit vom Analysezweck - eine kritische Betrachtung	Littkemann mit Baums
386	06.06.2012	Strategische Steuerung über Szenarien am Beispiel des Segmentes Gas beim	Littkemann mit Hahn
387	06.06.2012	Sportliche vs. wirtschaftliche Ziele: Auswirkungen der Zielpräferenz im professionellen Fußball auf die Ausgestaltung des Controllingsystems	Littkemann mit Kasper
388	18.06.2012	Das Lizenzierungsverfahren im deutschen professionellen Teamsport: Ein Vergleich der Lizenzierungsordnungen im Fußball, Handball, Basketball und Eishockey	Littkemann mit Kasper
389	20.06.2012	Der Beitrag der Jahresabschlussprüfung zur Managementbeurteilung im Mittelstand – Möglichkeiten und Grenzen aus agency-theoretischer Sicht	Littkemann mit Khairy
390	20.06.2012	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Controllinginstrumenten durch ein Project Office: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
391	20.06.2012	Steigerung des Projekterfolges durch ein Project Office: Eine kritische Analyse der Erfolgsfaktoren aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
392	04.07.2012	Vertriebscontrolling und Mitarbeiterverhalten – Eine kritische Analyse formeller und informeller Steuerungsansätze	Littkemann mit Adelmeyer
393	06.08.2012	Herausforderungen an das Projektcontrolling in einem geänderten Organisationsumfeld: Eine kritische Analyse am Beispiel eines Automobilzulieferers	Littkemann mit Reinbacher
394	18.07.2012	Die Rolle des Controllings im Rahmen der strategischen Planung eines Kreditinstitutes – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
395	18.07.2012	Die Berücksichtigung verhaltensorientierter Aspekte im Rahmen der Gestaltung von Verrechnungspreissystemen in Unternehmen - eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Schröder
396	18.07.2012	Earnings Management in der wertorientierten Berichterstattung – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Milanovic
397	30.07.2012	Optimierung der Stadionauslastung im professionellen Fußball mit Ansätzen des Yield Managements: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kasper

lfd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
398	06.08.2012	Besonderheiten bei der Bewertung von öffentlichen Unternehmen im Rahmen des kommunalen Beteiligungscontrollings: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
399	09.08.2012	Innovationsprojektbudgetierung: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Derfuß
400	16.08.2012	Messung der Markenstärke von professionellen Fußballclubs: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kasper
401	16.08.2012	Unternehmensbewertung auf Basis von Realoptionen - Eine kritische Analyse	Littkemann mit Milanovic
402	24.08.2012	Bewertung öffentlicher Unternehmen am Beispiel kommunaler Beteiligungen - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
403	24.08.2012	Gestaltung eines Controllingystems zur Steuerung von innovativen Projekten	Littkemann mit Mittermaier
404	24.08.2012	Operationelle Risiken in Banken – Eine kritische Analyse aktueller Ansätze des Risikomanagements unter Berücksichtigung von Erkenntnissen des Behavioral Finance	Littkemann mit Adelmeyer
405	24.08.2012	Das Management von Zinsänderungsrisiken – Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Steuerungsansätze im Rahmen einer modernen Gesamtbanksteuerung	Littkemann mit Adelmeyer
406	05.09.2012	Steuerung des Projektportfolios: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
407	05.09.2012	Nestlé Continuous Excellence - Konzeptionelle Anpassung des Balanced Scorecard Ansatz vor dem Hintergrund des Supply Chain Controllings bei der Wagner Tiefkühlprodukte GmbH	Littkemann mit Fietz
408	05.09.2012	Die Entwicklung der Marktkonzentration für Abschlussprüfungen – Eine kritische Analyse unter Berücksichtigung der Abschlussprüferunabhängigkeit	Littkemann mit Shalchi
409	05.09.2012	Unternehmerisches Chancen- und Risikomanagement: Möglichkeiten und Grenzen für das Marketingcontrolling	Littkemann mit Hahn
410	05.09.2012	Entwicklung eines Kalkulationsverfahrens für Entwicklungs- und Dienstleistungsaufträge am Beispiel der Abgasindustrie	Littkemann mit Sauer
411	05.09.2012	Franchise-Systeme für Kleinunternehmen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Mittermaier
412	10.09.2012	Kennzahlen für das Projektcontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
413	20.09.2012	Kennzahlenbasierte Steuerung öffentlicher Haushalte auf Länderebene: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kratzke
414	20.09.2012	Wirtschaftlicher Erfolg von Vereinen der Fußball-Bundesliga: Eine Analyse anhand von Jahresabschlüssen	Littkemann mit Hahn
415	20.09.2012	Projektcontrolling in der mittelständischen Lebensmittelindustrie: Einsatzmöglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
416	20.09.2012	Validierung von Unternehmensbewertungen durch toolgestützte Monte-Carlo-Simulationen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Reinbacher
417	20.09.2012	Projektcontrolling beim Bau: Möglichkeiten und Grenzen einer ‚pragmatisch‘ umsetzbaren Projektüberwachung und -steuerung	Littkemann mit Fietz

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Auch im Berichtszeitraum 2011/12 konnte wieder eine Forschungsarbeit im Rahmen einer Promotion erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zahl der Promotionen wird voraussichtlich erst wieder signifikant ansteigen, wenn die „zweite Generation“ der Doktoranden/innen am Lehrstuhl ihre Forschungsprojekte abschließen wird.

4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer*

Unternehmensnachfolge im Mittelstand

Der Begriff Corporate Governance (CG) erlangte durch zahlreiche und besonders spektakuläre Unternehmenskrisen, insbesondere verursacht durch Missmanagement von Unternehmensverantwortlichen, Mitte der 1990er Jahre immer mehr an Bedeutung und gehört mittlerweile zu einem der am meisten diskutierten Managementthemen. Durch die Banken- und Finanzkrise der letzten Jahre ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensführung weiter gestiegen. Diese Diskussion findet jedoch hauptsächlich bei kapitalmarktorientierten/börsennotierten Unternehmen statt, da der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) für diese homogene Gruppe von Unternehmen (im Hinblick auf die Unternehmensstruktur) entwickelt wurde. Für den sogenannten Mittelstand gibt es keinen offiziellen CG Kodex. Dieses ist u. a. der Heterogenität der mittelständischen Unternehmen geschuldet. Durch das INTES und weitere Kooperationspartner wurde ein solcher Kodex entworfen (2004) und überarbeitet (2010), welcher jedoch nicht verpflichtend anzuwenden, sondern als Orientierungshilfe anzusehen ist. Für mittelständische Unternehmen ist eine gute CG aber immer wichtiger, gerade in der Außendarstellung gegenüber Dritten. Somit sollte eine verstärkte CG auch bei mittelständischen Unternehmen von besonderer Bedeutung sein.

Auf dieser Grundlage soll die in dem Governance Kodex für Familienunternehmen explizit angesprochene Unternehmensnachfolge mittelständischer Unternehmen empirisch untersucht werden, da gerade die Nachfolgeproblematik bei Familienunternehmen insbesondere auf der in der Regel engen Verbindung zwischen Eigentum und Führung eine sehr hohe Relevanz besitzt. Dies wird u. a. dadurch deutlich, dass fast jedes zweite Familienunternehmen an der Übergabe in die zweite Generation scheitert und nur ein geringer Prozentsatz bis in die vierte Generation im Besitz einer Familie verbleibt. Der Verbleib des Unternehmens in der Hand einer Familie hängt somit von der erfolgreichen Übergabe des Unternehmens an die Nachfolgeneration ab. Auf dieser Grundlage und aufgrund der expliziten Erwähnung der Unternehmensnachfolge im Governance Kodex für Familienunternehmen sollen bereits erfolgte (erfolgreiche) Unternehmensübergaben mittelständischer (Familien-) Unternehmen empirisch untersucht werden. Ziel soll hierbei sein, die möglichen Formen der Unternehmensnachfolge u. a. hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit zu untersuchen und somit eine mögliche Hilfestellung für Unternehmen, welche sich in der Phase der Unternehmensübergabe bzw. in der Vorbereitung hierauf befinden, zu geben.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher*

Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Axel Schröder*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Die Unterstützungsaufgabe des Abschlussprüfers bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der Abschlussprüfer daher auch als Gehilfe des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des Abschlussprüfers zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den Abschlussprüfer im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Christine Khairy*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften: Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den Gesellschafter häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des Hauptgesellschafters oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein externer Analytiker in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums*

Koordination unterschiedlich strukturierter Beteiligungsbeziehungen

Die Beteiligungsstrukturen in global agierenden Organisationen werden zunehmend komplexer. Herausforderungen wie die Sicherung eines weltweiten Informationsflusses und Implementierung eines Kontrollsystems für alle nationalen und internationalen Beteiligungen stellen hohe Anforderungen an die Unternehmen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist ein wirkungsvolles Beteiligungscontrolling zur Zielerfüllung unabdingbar. Hierbei ist das Konzernziel der Aufbau einer konzernwertmaximierenden Kombination von Beteiligungsgesellschaften. Die Erfüllung dieser Anforderung bedarf der Koordination durch das Beteiligungscontrolling der Muttergesellschaft, damit die strategischen Vorteile, insbesondere der zusätzlich geschaffene Unternehmenswert, nachhaltig die zunehmenden Kosten durch Verwaltung und Risiko übersteigen.

Das Forschungsvorhaben soll die Frage beantworten, welche Anforderungen Koordinationsinstrumente und Organisationsstrukturen zur Steuerung der Beteiligungen erfüllen müssen und wie sie diesen in Abhängigkeit von den Beteiligungsakteuren und der Konzernphilosophie gerecht werden. Mittels Literaturanalyse werden genannte Faktoren herausgearbeitet und ihre Interdependenzen dargestellt. Die Organisationsformen werden durch den verhaltensorientierten, den entscheidungsorientierten und den situativen Ansatz bezüglich ihrer Funktionsweisen und Ziele betrachtet.

Die Koordination ist ein Grundprinzip der klassischen Organisationslehre und wird als Abstimmung einzelner Entscheidungen auf ein gemeinsames Ziel hin verstanden. Sie bedient sich zahlreicher monetärer sowie nicht-monetärer Instrumente. Diese Instrumente sollen die Einflussgrößen auf die Organisationsstruktur und deren Akteure derart optimieren, dass sich eine Effizienzsteigerung hinsichtlich der Steuerung, Kontrolle, Planung und Informationsversorgung der Prozesse generieren lässt. Die Akteure werden nach ihrer Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation eingeordnet. Anschließend wird die Wirkung wahrheitsinduzierender Anreizsysteme pro Akteur geprüft.

Auf dieser theoretischen Grundlage wird eine Befragung durchgeführt. Die Ziele der Befragung sind die Ableitung differenzierter Gestaltungsempfehlungen zum Aufbau der Organisation und deren Koordination pro Akteur sowie die Abgrenzung der Erfolgsfaktoren im Beteiligungscontrolling. Abschließend wird die Optimierung der Koordinationsprozesse durch IT-Unterstützung bewertet. Die Befragung wird sich an Konzerncontroller, Beteiligungscontroller und Projektleiter richten. Betrachtet werden sollen dabei Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen aus unterschiedlichen Branchen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den Kunden zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation.

Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bzgl. der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen.

Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Team-sportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Claudio Kasper*

Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer guten CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

4.1.3 Promotionen

Auch im Studienjahr 2011/12 konnte ein Dissertationsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Herr Dipl.-Kfm. **Tim Fronholt** wurde mit dem Thema „Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung: Eine empirische Analyse“ zum Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert. An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Frau Prof. Dr. Fließ und Herr Prof. Dr. Brösel als Zweit- und Drittprüfer beteiligt.



Foto: Dr. Tim Fronholt mit seinen Prüfern Prof. Dr. Littkemann, Prof. Dr. Fließ und Prof. Dr. Brösel

Die Dissertation von Herrn Fronholt ist im Rahmen der lehrstuhleigenen Dissertationsreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Insgesamt konnten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 **zehn Forschungsprojekte** im Rahmen einer Dissertation abgeschlossen werden.

Alle bislang am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling erfolgreich abgeschlossenen Promot

tionen können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007

4.2 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern/innen des Lehrstuhls die folgenden **sechzehn Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung, Grundlagen - Übungen - Klausurvorbereitung, mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 5. Aufl., Wiesbaden 2012.
- Littkemann, J./Schewe, G. (Hrsg.): Sportmanagement: Der Profifußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012.
- Fronholt, T.: Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung: Eine empirische Analyse, Norderstedt 2012

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Littkemann, J./Holtrup, M.: Evaluation von Dienstleistungsinnovationen: Entwicklung eines Rahmenkonzepts für die praktische Gestaltung, in: Zeitschrift für Controlling & Management, Jg. 55 (2011), S. 350-360.
- Schneider, B. /Reinbacher, P. /Derfuß, K.: Fraud in der Rechnungslegung kapitalmarktorientierter Banken: Möglichkeiten und Grenzen der Vermeidung durch Corporate-Governance-Mechanismen, in: Zeitschrift für Corporate Governance, Jg. 7 (2012), S. 234-240.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Mischnik, A./Winck, C.: Lebenszyklusorientiertes Beteiligungscontrolling konzernabhängiger Venture Capital-Gesellschaften, in: Controlling, Jg. 24 (2012), S. 146-151.
- Littkemann, J./Reinbacher, P./Baranowski, M.: Controlling in mittelständischen Unternehmen: Stand der Forschung, in: Controlling, Jg. 24 (2012), S. 47-53.

Aufsätze in Sammelwerken:

- Adelmeyer, U./Littkemann, J.: Gestaltungselemente der Kreditrisikofrüherkennung in der Praxis: Risikogerechte Frühwarnindikatoren aus der Praktiker-Perspektive und prozessuale Aspekte der Intensivbetreuung, in: Becker, A./Berndt, M./Klein, J. (Hrsg.): Risikofrüherkennung im Kreditgeschäft, 2. Aufl., Heidelberg 2012, S. 159-199.

- Littkemann, J./Derfuß, K.: Der Innovationsgrad als Determinante des Controlling innovativer Projekte, in: Gleich, R./Rauen, H./Russo, P./Wittenstein, M. (Hrsg.): Innovationsmanagement in der Investitionsgüterindustrie treffsicher voranbringen: Konzepte und Lösungen, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2012, S. 186-203.
- Schewe, G./Littkemann, J.: Einführung innovativer Spielsysteme im Fußball-sport, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 441-460.
- Littkemann, J./Kleist, S.: Spielsysteme in der Fußball-Bundesliga, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 413-440.
- Littkemann, J./Schulte, K.: Rekrutierung von Fußballspielern – Einsatzmöglichkeiten und -grenzen qualitativer Planungsinstrumente, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 187-211.
- Littkemann, J./Fietz, A./Krechel, S.: Instrumente zum Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 165-186.
- Littkemann, J./Schulte, K./Hahn, T.: Außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte im Profifußball: Theorie und Praxis, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 141-164.
- Brast, C./Kasper, C.: Rechnungslegungs- und Prüfungspflichten in der Fußball-Bundesliga, in: Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012, S. 11-65.

Sonstige Publikationen:

- Hogleve, J./Eller, T. F./Iseke, A./Derfuß, K. (2012): Does the Service Profit Chain Hold True? A Meta-Analytical Approach, in: Proceedings of the 21th Annual Frontiers in Service Conference, June 14-17, Maryland, USA.

5 Sonstige Lehrstuhlaktivitäten

5.1 2. Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“



Foto: Veranstaltungsplakat Wissen schafft Praxis

Knapp 80 Interessierte folgten der Einladung des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling zur zweiten Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“. Die diesjährige Veranstaltung stand dabei unter dem Motto „**Risikocontrolling**“.

Die von Prof. Dr. Littkemann ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe hat das Ziel, einen Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und betriebswirtschaftliche Praxis zu leisten. Es konnten wieder namhafte Referenten gewonnen werden, die aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des Risikomanagements und des Risikocontrollings die praktische Relevanz der Thematik für den unternehmerischen Alltag verdeutlichen konnten.

Zuerst stellte Dr. **Klaus Schulte**, Professor an der Fachhochschule Münster und Geschäftsführer der bs1s.partner GmbH, die ISO-Norm 31000 vor, die zur Bewertung von Risikomanagementsystemen entwickelt wurde. Darauf aufbauend zeigte er am Beispiel der Caritas-Verbände in Deutschland, wie Risikomanagementaktivitäten anhand der vorgestellten Norm praktisch zu bewerten sind.

Im zweiten Vortrag konnte **Claudio Kasper**, Leiter des Konzerncontrollings beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V., über die Praxisrelevanz von Risikomanagement und Risikocontrolling für große deutsche Fußball-Bundesligavereine berichten. Ein Vortrag, der auch bei den Anhängern des Ballspielvereins Borussia 09 e. V. Dortmund auf großes Interesse stieß.

Der abschließende Vortrag von Dr. **Hans Adolf Burbach**, Partner der Burbach Cramer & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, widmete sich dem Spagat zwischen Innovation und unternehmerischem Risiko. Er ging dabei insbesondere auf die notwendigen Risiken ein, die Innovationen regelmäßig mit sich bringen. Hier sei es wichtig, Risiken nicht überzubewerten, um Innovationen nicht im Keim zu ersticken.

Der Erfolg der Veranstaltung zeigte sich in der abschließenden **Evaluationsnote**, die die Teilnehmer vergeben konnten. Die Gesamtveranstaltung schnitt hierbei mit einer Note von **1,7** auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) ab.

5.2 Vortrag „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Der Austausch zwischen der regionalen Wirtschaft und den umliegenden Hochschulen ist für die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e. V. (IWKH) ein zentrales Anliegen, um die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und den heimischen Unternehmen zu fördern. Hierzu wurde das Forum „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieses Forums trafen sich am 19. April 2012 rund 40 Mitglieder der IWKH bei der Firma Kohlstädt GmbH in Vlotho-Uffeln um sich auszutauschen. Prof. Dr. Littkemann war eingeladen und sprach zu „Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball“.



Foto: Prof. Dr. Littkemann im Gespräch mit weiteren Teilnehmern der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Inhaltlich wurde diskutiert, ob Fußballspieler aus betriebswirtschaftlicher Perspektive als „Vermögensposten“ in die Bilanz aufgenommen werden sollten. Anschließend ging Prof. Dr. Littkemann darauf ein, wie die Investition eines Profivereins in bestimmte Spieler geplant und wie im Nachhinein kontrolliert werden kann, ob die Investition in einen bestimmten Spieler aus Vereinssicht „lohnend“ war.

Ziel der Veranstaltung war es jedoch nicht nur, wissenschaftlich fundiert über Profifußball zu sprechen, sondern Kontakte in die lokale Wirtschaft zu knüpfen. In diesem Sinne konnte Herr Prof. Dr. Littkemann im Gespräch mit den Teilnehmern/innen auch die FernUniversität in Hagen vorstellen und ihre Bedeutung für die lebenslange Fort- und Weiterbildung auf universitärem Niveau verdeutlichen.

5.3 2. Ski-Seminar: Ein Erfahrungsbericht

Im Wintersemester 2011/12 fand das zweite vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling organisierte Ski-Seminar statt. Auch wenn der Organisationsaufwand im Vergleich zu „normalen“ Seminaren für die Lehrstuhlmitarbeiter/innen größer ist, haben Seminare mit gemeinsamer Freizeitgestaltung außerhalb der Seminarzeit aus Studierenden- und Lehrstuhlperspektive einige Vorteile.

Für die Studierenden der FernUniversität bietet sich durch derartige Seminare eine hervorragende Möglichkeit, Mitstudierende und Lehrstuhlangehörige intensiver kennen zu lernen, als das bei einem „normalen“ Seminar der Fall ist. Ein Ziel eines solchen Seminars ist es daher auch, neben der fachlichen Qualifikation, das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt unter den Fernstudierenden zu fördern.

Der offizielle Tag begann mit Seminarvorträgen und anschließender Diskussion. Im Anschluss daran war die eigenständige Nachbereitung des Gehörten sowie die Vorbereitung auf den nächsten Vortrag offizieller Tagesordnungspunkt. Dennoch bestand genügend Zeit, die eigenen Ski- und Snowboardfähigkeiten zu verbessern. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen ohne entsprechende Wintersportambitionen bestand die Möglichkeit, die Schweizer Alpen per Fuß zu erkunden. Der Abend war wieder mit Seminarvorträgen und anschließender Diskussion belegt. Danach wurde gemeinsam das Abendessen vorbereitet und im Anschluss bestand die Möglichkeit, die Lehrstuhlmitarbeiter/innen zu allen die FernUniversität oder den Lehrstuhl betreffenden Fragen anzusprechen.



Foto: Die Seminarteilnehmer/innen in abendlicher Diskussionsrunde



Foto: Die Gruppenunterkunft „Buffet de la Gare“ in Champéry

Thematisch war das Seminar dem „**Sportcontrolling**“ gewidmet. Hier wurden neben der betriebswirtschaftlichen Bewertung von Fußballspielern und den Olympischen Spielen auch die wirtschaftlichen Aspekte von Lizenzierungsverfahren und der Zusammenhang von sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg im Profifußball diskutiert. Weiterhin waren Innovationen im Sport sowie deren Erfolg und Misserfolg Themen der Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr war das Ski-Seminar aus Lehrstuhlsicht wieder besonders gelungen.

Die Studierenden bewerteten das Seminar mit der **Gesamtnote 1,4** („sehr gut“); Motivation für die Lehrstuhlmitarbeiter/innen auch im nächsten Jahr den organisatorischen „Mehraufwand“ gerne in Kauf zu nehmen.

5.4 „Auf Erfolgsspur“ in der Praxis

Das Unternehmen Munich Composites räumt derzeit zahlreiche Preise ab: für seine besondere Technik, Karbonfasern um einen Kern zu flechten, für ein mit diesem Verfahren hergestelltes Fahrrad oder für seinen Businessplan. Immer mit dabei ist Boris Mittermaier. Er kümmert sich um alle betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten des Unternehmens. Parallel promoviert er als externer Doktorand bei Herrn Prof. Dr. Littkemann.

Zuletzt haben Mittermaier und sein Team den Preis „enable2start“ der Financial Times Deutschland gewonnen. Davor konnten sie unter anderem bereits den „JEC 2012 Innovation Award“ für ihre besondere Art der Karbonverarbeitung und den „Eurobike AWARD 2011“ für ein Fahrrad, das sie mit Hilfe ihrer Technik hergestellt haben, mit nach Hause nehmen. Auch wenn der ‚JEC‘-Preis so etwas wie der ‚Oscar‘ in der Karbonbranche ist, ist Mittermaier persönlich besonders stolz



Foto: Preisträger und Doktorand Boris Mittermaier

auf den Erfolg bei ‚enable2start‘, denn den Preis hat das Unternehmen für seinen Businessplan bekommen. Dieser ist in der Hauptsache Mittermaiers „Baby“.

Munich Composites ist ein Spin-off-Unternehmen der TU München. Für die Ausgründung aus der Wissenschaft war auch ein Betriebswirt notwendig. Seitdem ist Mittermaier der kaufmännische Leiter des Unternehmens. „Der Job war für mich ein Glücksgriff und macht extrem viel Spaß.“ Dass er ihn bekommen hat, ist unter anderem auch seiner externen Doktorarbeit am Lehrstuhl zu verdanken. „Sie hat bei der Bewerbung gezeigt, dass ich engagiert und bereit bin, mehr zu machen. Das war mit Sicherheit ein Vorteil.“ Und mittlerweile spielt bei seiner Arbeit auch das theoretische Wissen aus seiner Dissertation eine entscheidende Rolle.

Seine Doktorarbeit schreibt Mittermaier über „Beteiligungscontrolling und Anreizsysteme“. Dabei geht es vor allem darum zu untersuchen, welche Anreizsysteme den Austauschprozess zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften helfen zu verbessern. „Letztlich sollen beide Parteien wahrheitsgemäß miteinander kommunizieren.“

Die Idee für seine Doktorarbeit war vor einigen Jahren aus der Praxis entstanden. Nachdem der Münchner sein Studium der Technologie- und Managementorientierten Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Chemie an der TU München abgeschlossen hatte, war er zunächst als Unternehmensberater im Bereich Beteiligungscontrolling tätig. „Irgendwann wollte ich das dann nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch leben. Da Prof. Littkemann auf dem Gebiet sehr renommiert ist, habe ich mich bei ihm als externer Doktorand beworben.“

Was Mittermaier in seiner Dissertation theoretisch erarbeitet, erlebt er nun auch wieder in der Praxis. Zurzeit ist er auf der Suche nach Investoren und möglichen Beteiligungsgesellschaften. „Wir möchten unsere Technologie bald auch in Serie produzieren können.“

5.5 Modul „Instrumente des Controlling“ im Bachelor of Laws

Der von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen angebotene „Bachelor of Laws (BoL)“ ist ein innovativer Studiengang, der juristische Kompetenzen mit wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen kombiniert. Der Bachelor of Laws soll dabei Kenntnisse vermitteln, die auf eine Tätigkeit in der Wirtschaft, in Verbänden oder der Verwaltung an der Schnittstelle von Recht und Wirtschaft vorbereitet.

In diesem Zusammenhang wird bereits seit dem Start des Studiengangs im Wintersemester 2003/04 das vom Lehrstuhl angebotene Modul 31011 „Externes Rechnungswesen“ als Pflichtfach im Curriculum des Bachelor of Laws angeboten, das elementare wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse, wie z. B. Buchhaltung und Jahresabschluss, vermittelt.

Über diese Grundlagen hinaus ist Controlling seit geraumer Zeit elementarer Bestandteil in der Wirtschaft und wird in jüngerer Zeit auch in der öffentlichen Verwaltung oder in Verbänden als sinnvolle Funktion zur zielgerichteten Steuerung der jeweiligen Organisation angesehen.

Aufgrund der Praxisrelevanz des Controllings in Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft sowie der Ausrichtung des Bachelor of Laws auf diese Bereiche hat der Lehrstuhl es für sinnvoll erachtet, das Modul 31601 „Instrumente des Controlling“ auch für alle Studierende des Bachelor of Laws freizugeben. So besteht im Rahmen der Wahlfreiheit im weiterführenden Teil des Bachelor of Laws die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Steuerungsinstrumenten im Controlling-Bereich zu befassen.

Wir hoffen darauf, dass das Modul auch bei den Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät den regen Anklang findet, den es im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums bereits erreicht hat. Allen angehenden Juristen, die das Modul belegt haben, an dieser Stelle ein „herzliches Willkommen“ in der betriebswirtschaftlichen Welt des Controllings.



Foto: Homepage der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

5.6 Neuauflage zum Sportmanagement

Im Juni 2012 erschien der von Herrn Prof. Dr. Littkemann gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster herausgegebene



ne Sammelband zum „**Sportmanagement: Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive**“ in überarbeiteter und erweiterter **dritter Auflage**. 2002 war die Erst- und 2005 war die Zweitaufgabe erschienen.

Auch im Fokus der dritten Auflage stehen die Analyse und die Entwicklung effizienter Gestaltungsmöglichkeiten zur Lösung bedeutender Managementprobleme im professionellen Fußballsport. Aufgezeigt werden sowohl Lösungsvorschläge zum Management von betriebswirtschaftlichen und sportlichen Prozessen als auch zur Gestaltung des institutionellen Rahmens, in dem sich der Fußballsport bewegt. Das Buch wendet sich sowohl an den im Sportmanagement tätigen Praktiker als auch an den wissenschaftlich interessierten Leser.

Neben Herrn Prof. Dr. Littkemann sind vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling Herr Dr. Axel Fietz, Herr Dipl.-Kfm. Thomas Hahn und Herr Dipl.-Kfm. Claudio Kasper als Autoren in dem Buch vertreten.

5.7 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung für Hochschulabsolventen ist Herr Prof. Dr. Littkemann in gemeinsamer Studienleitung und als Dozent in den MBA-Programmen „Finanzmanagement und Controlling“ und „General Management“ tätig, die von der **Allfinanz Akademie** in Kooperation mit der University of Wales und der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.allfinanzakademie.de>.



- Darüber hinaus ist Herr Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Ferner wirkt Herr Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



5.8 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Vorsitzender des Senats,
- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses und
- Mitglied der Habilitationskommission.

Von März 2010 bis März 2012 war Herr Prof. Dr. Littkemann **Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen**, dem er zuvor als einfaches Mitglied bereits mehrere Jahre angehört hatte.



Foto: Rektor Prof. Dr. Hoyer dankt Prof. Dr. Littkemann für seine Tätigkeit als Senatsvorsitzender

Mit Blumen bedankte sich der Rektor Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer bei Herrn Prof. Dr. Littkemann in der letzten Sitzung des „alten“ Senats am 07.03.12 für dessen engagierte und professionelle Leitung des Hochschulgremiums. Für Herrn Prof. Dr. Littkemann war es die letzte Sitzung als Vorsitzender, denn für den nächsten Senat kandidierte er aus Zeitgründen nicht mehr. Auch zahlreiche andere Senatorinnen und Senatoren aus Professorenschaft, wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitgliedern und Studierendenvertretung drückten Herrn Prof. Dr. Litt-

kemann noch einmal dankend die Hand. Aufgrund der starken Belastung in Forschung und Lehre wird Herr Prof. Dr. Littkemann sich zukünftig wieder vermehrt seinen originären Aufgaben als Hochschullehrer widmen können.

Herr **Dr. Holtrup** und Herr **Dr. Derfuß** vertraten den akademischen Mittelbau in der **Habilitationskommission** der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Herr Dipl.-Kfm. **Thomas Hahn** war im Berichtszeitraum Ersatzmitglied im **Fakultätsrat**.

6 Mitarbeiter/innen-Portrait

Erstmalig soll in diesem Tätigkeitsbericht ein Mitarbeiter des Lehrstuhls gesondert vorgestellt werden. Ziel des Mitarbeiter/innen-Portraits ist es, darzustellen, wer hinter den vielfältigen Abläufen steht, die an einem Lehrstuhl anfallen. Für den Tätigkeitsbericht 2011/12 soll Herr Stephan Körner vorgestellt werden, der seit Juni 2012 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig ist und gleichzeitig seine Promotion anstrebt.



Foto: Doktorand Herr Stephan Körner mit seinem Betreuer Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann

Herr **Stephan Körner** würde an einer Präsenzuniversität mit seinem bisherigen Lebensweg gegebenenfalls als untypischer Doktorand angesehen werden. An der FernUniversität in Hagen sind Studierende, deren Studienabschluss „nur“ ein weiterer Baustein im Lebenslauf ist, jedoch eher die Regel als die Ausnahme. Gleiches gilt für Herrn Körner.

Der Vater einer einjährigen Tochter hat vor seinem Studienabschluss als **Diplom-**

Kaufmann an der FernUniversität in Hagen bereits eine erste Ausbildung zum Stadtspektor absolviert und in Verbindung damit ein **erstes Diplom als Verwaltungswirt** erlangt. Nach dem Abschluss der Ausbildung war Herr Körner als Beamter bei der Stadt Hagen beschäftigt, zuletzt als **stellvertretender Bereichsleiter „Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement“**. In dieser Position war er unter anderem mit der **Steuerung des städtischen Schuldenportfolios** sowie dem darauf bezogenen **Risikomanagement** betraut.

Nach seiner Ausbildung entschied Herr Körner sich dafür, seine Kompetenzen im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums zu erweitern. „Viele Aspekte einer betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung sind auf kommunale Gegebenheiten übertragbar. Auf der anderen Seite müssen die kommunalen Besonderheiten berücksichtigt werden. Zu denken ist an das spezifische rechtliche und politische Umfeld, in das Kommunen eingebettet sind. Auf der einen Seite wollte ich mir das betriebswirtschaftliche Wissen aneignen, das in einigen Kommunen noch unterrepräsentiert ist. Auf der anderen Seite wollte ich auch wissenschaftlich in dem Sinne arbeiten, dass bei der Übertragung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse auf die Kommunen deren Spezifika berücksichtigt werden.“, so Körner.

Sein „Zweitstudium“ erledigte er erfolgreich neben seiner verantwortungsvollen Position bei der Stadt Hagen; wie nahezu 80 % der Studierenden an der FernUniversität im Teilzeitstudium. Trotz der Mehrfachbelastung aus Beruf, Studium und Familie konnte Herr Körner sein Studium mit Prädikatsexamen abschließen. Insbesondere seine Diplomarbeit zum Thema „Kommunales Investitionscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen im Spannungsfeld zwischen Controllinganforderungen und politischen Interessen“, die mit der Note „sehr gut“ bewertet wurde, veranlasste Herr Körner darüber nachzudenken, ob er nach seinem Diplom-Abschluss nicht noch einen Schritt weitergehen und promovieren sollte: „Die Diplomarbeit hat mir gezeigt, dass wissenschaftliches Arbeiten mir liegt. Und da Herr Littkemann nach einem Mitarbeiter mit Kompetenz im kommunalen Bereich suchte, rechnete ich mir realistische Chancen aus, am Lehrstuhl mitarbeiten zu können.“

Die Bewerbung auf eine freie Mitarbeiterstelle am Lehrstuhl war folglich die logische Konsequenz aus diesen Überlegungen. „Es ist mir dabei nicht



Foto: Herr Körner an seinem Arbeitsplatz an der FernUniversität in Hagen

leicht gefallen, meine Position als stellvertretender Bereichsleiter der Finanzwirtschaft bei der Stadt Hagen ruhen zu lassen. Aber die Möglichkeit wissenschaftlich zu arbeiten und einen Dokortitel zu erlangen ergibt sich nicht jeden Tag“.

Die Bewerbung von Herrn Körner stieß bei Herrn Prof. Littkemann sofort auf großes Interesse: „Wir wollten am Lehrstuhl einen neuen Forschungsschwerpunkt ‚Controlling in der Öffentlichen Verwaltung‘ einrichten und Herr Körner war durch seine Diplomarbeit und seine praktischen Kenntnisse in diesem Bereich meine erste Wahl. Im Rahmen der Dissertation von Herrn Körner planen wir insbesondere Risikoaspekte im kommunalen Controlling zu beleuchten. Es gibt viele Fälle, man denke an Cross-Border-Leasing-Geschäfte, in denen ein Risikocontrolling Kommunen vor großem Schaden hätte bewahren können.“

In seiner Freizeit sucht Herr Körner die Abwechslung zu seiner eher „sitzenden“ Tätigkeit am Lehrstuhl: „Ich bin leidenschaftlicher Tennisspieler und freue mich ein wenig darüber, es als Spieler bis in die Westfalenliga geschafft zu haben. Neben dem Tennissport liebe ich aber auch die Berge. Alpines Wandern ist für mich nicht nur ein weiterer Sport, sondern ebenso eine geistige Erholung.“ Neben seinen sportlichen Ambitionen ist Herr Körner kommunalpolitisch engagiert und begeisterter Städtereisender. „Am liebsten verbringe ich meine Freizeit jedoch mit meiner kleinen Familie“, so Körner.

Nach seiner Promotion plant Herr Körner in den öffentlichen Bereich zurückzukehren. „Die Kenntnisse, die ich mir beim Verfassen meiner Diplomarbeit angeeignet habe und im Rahmen meiner Dissertation noch aneigne sind prädestiniert dafür, eine verantwortungsvolle Position in der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen.“ Ebenfalls kann Herr Körner sich vorstellen, im Rahmen einer zusätzlichen Lehrtätigkeit, sein Wissen im Bereich der öffentlichen Verwaltung weiterzugeben. „Ich lehre momentan als Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund und kann mir ebenfalls sehr gut vorstellen, auch zukünftig in der Lehre aktiv tätig zu sein.“

Insgesamt plant Herr Körner, seine Dissertation in einem Zeitraum von drei bis vier Jahren fertig zu stellen. „In Anbetracht der vielen Aufgaben in der Lehre, die an unserem Lehrstuhl anfallen, ist der Abschluss einer Dissertation innerhalb von vier Jahren ein ambitioniertes Ziel, aber ich bin aus meiner Zeit als Fernstudent die Doppelbelastung aus Studium, Familie und Beruf gewohnt, so dass ich meine Ziele für realistisch halte.“

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling, vor allem in Person seines Doktorvaters Herrn Prof. Dr. Littkemann, hoffen Herrn Körner dabei tatkräftig unterstützen zu können.

7 Ausblick

Ein weiteres ereignisreiches Studienjahr ist an unserem Lehrstuhl vergangen. Wir hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht zumindest einen kleinen Einblick in die Aktivitäten unseres Lehrstuhls an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen geben konnte. Am Ende eines Tätigkeitsberichtes ist der Blick allerdings nach vorne gerichtet. Wir streben an, dass das nächste Studienjahr mindestens so erfolgreich in Forschung und Lehre sein wird, wie es das abgelaufene Jahr gewesen ist.

Dem aufmerksamen Leser unserer Tätigkeitsberichte wird aufgefallen sein, dass sich die Berufung von Herrn Prof. Dr. Littkemann an die FernUniversität in Hagen im nächsten Berichtszeitraum 2012/13 zum zehnten Mal jährt. Ob es dank des runden Jubiläums eine große Feier gibt, ist jedoch fraglich. Die Aufgaben, die der Lehrstuhl auch im nächsten Jahr zu bewältigen hat, werden kaum Kapazität für die Vorbereitung einer solchen Veranstaltung lassen. Dennoch freuen wir uns auf das runde Jubiläum und hoffen, dass der Zuspruch durch die Studierenden auch im zehnten Lehrstuhljahr nach wie vor ungebrochen ist.

Auch **für das Jubiläumsjahr 2012/13** haben Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen sich folgende **Ziele** gesetzt bzw. **Aktionen** beschlossen:

- Einrichtung eines Online-Mentoriats in Moodle für die Controlling-Module im Bachelor- und Masterwahlpflichtbereich,
- Herausgabe eines Übungsbuches zum „Jahresabschluss“ sowie
- der erfolgreiche Abschluss zweier Dissertationsprojekte.

Es verbleibt abschließend, wie in jedem Jahr, allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein erfolgreiches Studienjahr 2012/13 zu wünschen!